



FOTOS: PRIVAT



**Die Vorsitzenden des Bezirksverbands Oberbayern:** Vorsitzende Marianne Scharr, Stellvertreter Nikolaus Kraus, Frauenvorsitzende Roswitha Hüttinger, stellvertretende Frauenvorsitzende Sonja Dirl und Geschäftsführer Hans Zens.

## Vorstellung der vlf-Bezirksverbände: Oberbayern

**Moosburg** – Nach den Neuwahlen im vlf stellen wir Ihnen hier die Vorsitzenden des Bezirksverbands Oberbayern vor.

**Marianne Scharr** aus Dießen am Ammersee ist seit Kurzem die Vorsitzende des Bezirksverbands Oberbayern. Seit 2008 war sie Frauenvorsitzende im Bezirk und auch stellvertretende Frauenvorsitzende im Landesverband. Außerdem war sie von 2010 bis 2018 Mitglied im vlf-Bundesvorstand, davon vier Jahre Vizepräsidentin. „Ich engagiere mich im vlf, weil ich mich selbst gerne weiter- und fortbilde und aus eigener Erfahrung weiß, wie viele wertvolle Impulse die Teilnehmer auf Tagungen und Seminaren für die Familie und den eigenen Betrieb erhalten und somit immer wieder Möglichkeiten zu Weiterentwicklung entstehen. Der Austausch mit anderen Menschen und ihren Sichtweisen ist für mich sehr bereichernd. Im vlf sehe ich viele Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen für unseren Berufsstand, gerade durch die Kombination von bäuerlichem Ehrenamt, Ministerium und Landwirtschaftsamt.“

**Nikolaus Kraus** aus Ismaning, Lks. München, ist Landwirtschaftsmeister und Mitglied des bayerischen Landtags. Er ist Vorsitzender des vlf München und zweiter Vorsitzender im Bezirksverband Oberbayern. „Für mich war es selbstverständlich, dass ich nach der Winterschule zum vlf gehe. Es ist wichtig, dass unser Berufsstand von aktiven Landwirtinnen und Landwirten sowohl im beruflichen,

aber auch im gesellschaftlichen und politischen Ehrenamt vertreten wird, da viele Entscheidungen für unsere Heimat und Dörfer in diesen Gremien getroffen werden. Der vlf bietet hierzu mit seinen Netzwerken und Strukturen eine gute Unterstützung. Aber auch die Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer grünen Berufe ist wichtiger geworden, denn gute Bildung ist Grundstock und Basis für unsere Zukunft.“

**Roswitha Hüttinger**, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft aus Rapperszell, engagiert sich seit 2007 als stellvertretende Vorsitzende im vlf Ingolstadt/Eichstätt und seit 2018 als Frauenvorsitzende des Bezirksverbands Oberbayern. „Der vlf liegt mir mit seinen Zielen sehr am Herzen. Sowohl als Mutter und Oma, wie auch als Betreuerin meiner pflegebedürftigen Eltern weiß ich, wie wichtig ein gut strukturierter Haushalt für einen funktionierenden Betrieb ist. Dazu ist eine gute hauswirtschaftliche Ausbildung von großem Vorteil. Deshalb bringe ich jungen Menschen sehr gerne die vielfältigen Aufgaben der Hauswirtschafterin im Einklang mit Familie und Direktvermarktung im eigenen Betrieb nahe. Dieser Beruf ist meiner Meinung nach wichtiger denn je. Darum muss die Ausbildung und Fortbildung stets aufrechterhalten und verbessert werden. Eine gute Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit erleichtert dieses Ziel. Dazu ist der vlf eine wichtige Plattform, bei der es sich für mich lohnt, mitzuarbeiten.“

**Sonja Dirl** aus Heimstetten bewirtschaftet mit ihrem Mann östlich von München einen Ackerbaubetrieb mit Hofladen. Die Bäuerin ist stellvertretende Vorsitzende im vlf München, seit 2013 in der vlf Bezirksvorstandschafft, seit 2002 Ortsbäuerin beim BBV und seit 2017 auch Kreisbäuerin von München. „Eine berufliche Aus- und Weiterbildung ist und war für mich immer eine Herzensangelegenheit, da die Anforderungen an die Landwirtschaft immer vielfältiger werden. Bei meiner ehrenamtlichen Tätigkeit kann ich gerade in der heutigen Zeit ein positives und realistisches Bild von der Land- und Hauswirtschaft weitergeben. Die bäuerlichen Strukturen, der Rhythmus im Einklang mit der Natur und die Verbundenheit zu unserem Grund und Boden prägen meine Liebe zur Landwirtschaft.“

**Hans Zens** aus Grabenstätt, Landkreis Traunstein, ist stellv. Behördenleiter des AELF Traunstein sowie Schulleiter der Landwirtschaftsschule und seit März 2003 Geschäftsführer des vlf Oberbayern. „In den vielen Jahren als Geschäftsführer habe ich viele Menschen in diesem Netzwerk kennengelernt, die sich mit Eifer, Kreativität und Optimismus für die Aus- und Fortbildung in der Hauswirtschaft und der Landwirtschaft einsetzen. Diese positive Grundeinstellung ist sehr motivierend. Gerade in Zeiten, in denen sich die Landwirtschaft vielfältiger Kritik ausgesetzt sieht, tut es gut, mit Persönlichkeiten ins Gespräch zu kommen, die aufgrund ihres hervorragenden Fachwissens und ihrer Bodenständigkeit unabhängig Lösungswege aufzeigen können.“

## Veranstaltungen

**Ebersberg** 28. 10., ab 9.45 Uhr, Grafing, „Leonhardifahrt“.

**Landshut** 27. 10., 19 Uhr, Edenland, GH Lackermeier, „Ehemaligenball mit Musik von Only Two und der Tanzgruppe United Stars“, Eintritt: 13 €.

**Regen-Viechtach**, 21. 10., 13.30 Uhr, Kirchdorf,

Trametsried 4, Betrieb Konrad Weiß, „Waldbegehung des vlf Regen-Viechtach“, Bitte an festes Schuhwerk und an wetterfeste Kleidung denken.

**Rosenheimer Land** 22. 10., 13 Uhr, Söchtenau, Aschau 10, Betrieb Josef Liegl, Betriebsbesichtigung am Kirchweihmontag.

**vlf/VLM Oberfranken** 28. 10., 10 Uhr, Selb, Werner-Schürer-Platz 1, „Porzellanmuseum“, Jahreshauptversammlung. ■

## Mediterranes Slowenien

**Dinkelsbühl** Unter dem Motto „mediterranes Slowenien“ wurden bei der Viertagesfahrt des vlf Dinkelsbühl die Hersteller von den drei wichtigen Produkten der Mittelmeerküche, Oliven, Salz und Wein, besucht.

Schon bei der Hinfahrt über Bled zur Hauptstadt Ljubljana bekamen die 50 Ehemaligen einen ersten Eindruck von dem noch recht jungen EU-Mitglied. Nach einer Stadtbesichtigung in Ljubljana ging es an die Adriaküste nach Koper. In der Hafenstadt konnten die Teilnehmer bei einem Stadtrundgang Mittelmeerluft schnuppern. Danach wurden die Salzsalininen im Naturpark Sečovlje angesteuert.

Dort wird das „weiße Gold“ in vielen Arbeitsschritten noch von Hand in der Sonne gewonnen. Kernprodukte einer mediterranen Küche sind Oliven und Olivenöl. Welche Schritte nötig sind, bis das hochwertige Öl in der Flasche ist, zeigte die Besichtigung einer Ölmühle. In einem Wein- und Obstbaubetrieb wurde der Tag bei einem Abendessen mit Weinprobe und Musik abgerundet.

Das Hafentädtchen Piran war nach einem Spaziergang Ausgangspunkt für eine Schifffahrt entlang der Adriaküste, bei dem ein Fischessen die kulinarischen Spezialitäten des Landes darbot. Vor der Rückfahrt besuchten die Mittelfranken noch die Adelsberger Grotten in Postojna. Die interessante Fahrt fand schließlich im Porsche-Museum von Gmünd in Kärnten ihren Abschluss. ■

## Zwischenfruchttag

**Bad Kissingen** Zu einer Zwischenfruchtführung am 31. Oktober um 13 Uhr laden die Wasserberater vom AELF Bad Neustadt nach Hammelburg auf den Betrieb Gerhard Fella, Seeshoferstr. 97 ein. Zwischenfrüchte haben für Bodenfruchtbarkeit, Ertragssicherheit, Erosions- und Gewässerschutz eine große Bedeutung. Auch können sie helfen, Regelungen wie z. B. bei der neuen Düngerverordnung einzuhalten und Auflagen wie etwa bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Hanglagen zu erfüllen. An einem Bodenprofil wird Christian Brandau die unterschiedliche Wirkung der Wurzeln von Zwischenfrüchten zur Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit erläutern. Im zweiten Teil des Nachmittages wird Maria Lorenz im Gasthaus „Zum Stern“ in Obererthal zum Thema „Düngebedarfsermittlung 2018 und Nährstoffvergleich, wie passt das zusammen?“ referieren. Dabei fließen Erfahrungen aus Beratung und Kontrollen des letzten Anbaujahres ein. ■